

Das große Storchbild links hat Anna gemalt, das mit dem Krokodil im Baum rechts ist von Nergis.

Der müde Bastian
 Bastian, die kleine Fledermaus, hatte immer Kopfschmerzen, wenn sie kopfüber in der Höhle hing und schlafen wollte. Weil ihr der Kopf immer so weh tat, flog sie immer dann umher, wenn alle anderen Fledermäuse schliefen. Also immer dann, wenn es hell wurde. Am Abend war Bastian immer ganz müde, wenn alle anderen munter waren. Bastian war müde und quengelig. Keine Fledermaus wollte mit ihm spielen, weil er so schlechte Laune hatte. Das machte Bastian traurig. Bastians Vater merkte, wie traurig sein Sohn immer war. Er fragte Bastian warum, aber Bastian wollte es erst nicht sagen. Doch später erzählte er seinem Papa, dass er immer Kopfschmerzen beim Überkopfhängen hat und deshalb kaum schläft. Der Vater erzählte, dass er das auch hatte, als er klein war. Er sagte Bastian, er solle so lange im Kreis fliegen, bis ihm schwindelig ist und sich dann hinlegen, dann geht das weg. Tatsächlich, er konnte jetzt kopfüber hängend schlafen und hatte keine Kopfschmerzen mehr.
Lisa Mittelstädt

Fledermaus und Teufelsmädchen

BUCH ■ Darum geht es in „Ariane, Bastian, Luzifee und Co.“

Hallo, Kinder! Pünktchen hätte da mal ein paar Fragen:
 Was macht wohl...
 ... ein Storch, der anderen Tieren die Tierbabys bringt, aber selbst kein Junges bekommt?
 ... eine kleine Fledermaus, die tagsüber nicht schlafen kann, weil sie immer Kopfweh bekommt, wenn sie sich zum Schlafen „hängt“?
 ... ein kleines Teufelsmädchen, das den Weihnachtsmann treffen möchte?
 ... ein Panda, der kein „Panda-Essen“ mag und deshalb Probleme mit seinen Eltern hat?
 ... ein Zootiger der einsam ist und sich langweilt?
 ... ein Flamingo, der eine andere Federfarbe haben möchte?
 ... und wie kommen bloß immer die Löcher beim Waschen in die Wäschestücke?

Wenn ihr die Antworten auf diese Fragen wissen wollt, dann müsst ihr das Buch von Nicole Rensmann „Ariane, Bastian, Luzifee und Co.“ lesen. Oder



es euch vorlesen lassen (es ist nämlich für Kinder ab fünf, und die können ja noch nicht alle lesen). Darin sind sieben kleine, wunderbar illustrierte

Kurzgeschichten, die von sehr ungewöhnlichen Tieren und anderen besonderen Wesen handeln. Die Kinder der Klasse 2 der Grundschule Struck in Remscheid haben nicht nur das Buch gelesen, sondern auch Bilder dazu gemalt und selber kleine Geschichten geschrieben.

Dass es sich bei Ariane um eine Storchendame handelt, Bastian eine kleine Fledermaus ist und Luzifee eine liebenswerte kleine Teufelin, hättet ihr bestimmt auch allein herausgefunden, wenn ihr die Bilder anschaut, nicht wahr? Vielleicht bekommt ihr ja dabei auch Lust, das Buch zu lesen. Es ist übrigens bei K&C Buchoase erschienen und kostet 7,50 Euro. Viel Spaß beim Schmökern, Malen, Spielen oder was ihr sonst so vor habt, wünscht euch
Pünktchen



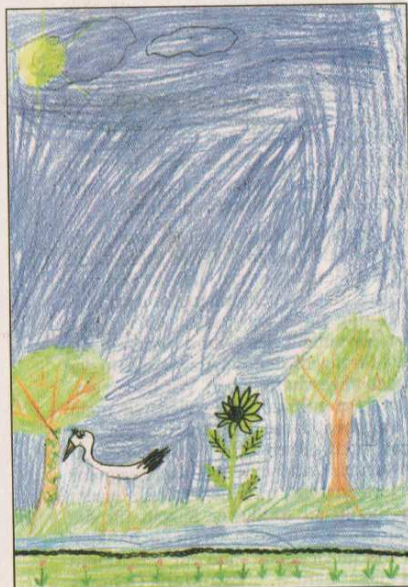
Bastian und das Känguru

Bastian wollte springen lernen. Aber Bastian war ja kein Känguru, auch wenn er sich wünschte eins zu sein. Plötzlich hörte er ein Hopsen. O, das ist ja ein Känguru, dachte Bastian. Er wollte sich mit ihm anfreunden. Und wirklich, sie wurden Freunde. Am nächsten Tag wollten sie miteinander hopsen spielen, aber Bastian konnte es nicht. „Dann bringen ich es dir bei, Bastian,“ sagte das Känguru. Bastian übte fleißig jeden Tag und schließlich konnte er es. Und so spielten die beiden immer wieder hopsen.
Abderrahim Ghabali



Die kleine Teufelin Luzifee

Luzifee spielte wieder mal alleine vor ihrer Höhle. Sie hatte keine Freunde, weil jeder dachte, sie sei so böse wie ihr Vater Luzifer. Das wollte sie aber gar nicht sein. Luzifee wollte mit anderen Kindern spielen. Ihr Vater aber war dagegen. Somit musste sie alleine vor ihrer Höhle spielen bis sie ihren Vater davon überzeugt hatte, dass man auch Freunde in seinem Leben braucht. Die erhält man aber nur, wenn man nicht immer nur böse zu den anderen Menschen ist. Luzifee hoffte, dass ihr Vater das irgendwann einmal verstehen würde.
Jonas Much



Das ungewöhnliche Reh

Das Reh heißt Benni. Es ist ein ganz besonderes Tier, weil es Löwen frisst. Auch Dinos mag es, es ist also ein echt ungewöhnliches Tier. Das Reh geht zum Meer. Es schaut ins Wasser. Da sieht es einen Pottwal. Den muss ich auffressen, echt lecker, denkt es. Die anderen Rehe sind ganz erstaunt und fallen in Ohnmacht.
Felix Ehmke



Folgende Kinder haben die Bilder gemalt (von oben nach unten und von links nach rechts): Lisa, Sinem, Hanka, Janna, Nergis.